

Luzerner Zeitung vom 19. März 2002 über Zanggers Seminar von Kaspar Wolfensberger:

Seelenklempner

Lukas Zangger ist Psychiater und hat eine Krise. Dabei ist die Welt des Mittfünfzigers in bester Ordnung: Seine Praxis und seine Seminare laufen, seine Ehe ist intakt, und seine Kinder sind zwar eigenwillig, aber pflegeleicht. Doch irgendetwas fehlt ihm, er spürt eine diffuse Sehnsucht. Das heisst, so diffus nun auch wieder nicht: Denn eigentlich reizt ihn vor allem Ellen Mc Graw, eine pfiffige, sehr attraktive Jungpsychologin, die sein Seminar besucht. Und als er beim abendlichen Jogging noch überfallen wird, gerät Zanggers Welt tüchtig aus den Fugen. Der Zürcher Psychiater und Paartherapeut Kaspar Wolfensberger legt einen harmlosen, aber unterhaltsamen Roman aus der Welt der Psychotherapie vor, mit attraktiven Figuren und viel Humor. Zwar setzen seitenlange therapeutische Betrachtungen und Beschreibungen beim Leser einiges an psychologischem Interesse voraus. Doch sind diese verständlich formuliert, wozu auch eine herrliche Romanfigur beiträgt: nämlich Zanggers bester Freund, der Lebemann Seidenbast, der die Geschehnisse lakonisch und treffsicher kommentiert.

are.